

[52052] **Martin Böhlinger**

Eine Erzählung aus dem 17. Jahrhundert von **J. S. Pöfller**.

2 Bände, elegant gebunden 10 M.

Ich drucke hier die erste Besprechung, die ich über das Buch erhalten habe, ab, damit die Herren Kollegen sehen, was an dem Buche ist.

Leipzig, den 20. November 1897.

**Fr. Wilh. Grunow.**

„Etwas vom Schall hat auch der Verfasser der zweiten Neuheit aus dem Grunow'schen Verlage an sich. Es handelt sich hier um das zweibändige Werk „Martin Böhlinger“, ein Lebens- und Zeitbild aus dem siebzehnten Jahrhundert von **J. S. Pöfller**. Die Schöpfung eines echten Humoristen, der von überlegenem Standpunkte aus, doch ohne des Mitgeföhls zu entbehren, auf die Leiden und Freuden, auf die Klugheiten und Thorheiten vergangener Zeiten hinabblickt. Ein echter Geschichtserzähler aber auch, der in den Geist der Vergangenheit so tief eingedrungen ist, daß er völlig aus ihm heraus zu denken und zu fühlen vermag, und schließlich auch Dichter genug, um seinen Stoff aus der brutalen Vokalfarbe in das abgetönte Licht der Erzählungskunst zu rücken, ohne ihn doch des ihm eigentümlichen düsteren Charakters zu berauben. Die Erzählung knüpft an eine der furchtbarsten Verirrungen des Menschengesistes, an den Hexenglauben und die damit verknüpften schaudervollen Grausamkeiten an. Ein armes Weib wird als Hexe verbrannt, der Vater des Knaben, in dem ihr einziger Sohn den besten Freund sah und auch in Wahrheit besaß, ist schuld an ihrem Untergange. Der Sohn flucht dem ehemaligen Freunde, und dieser wächst auf unter den „Fledermausflügeln“ dieses Fluches und der sich ihm immer unabweisbarer aufdringenden Erkenntnis, daß unter dem Scheine des Rechtes der Mutter seines ehemaligen Freundes grausamstes, zum Himmel schreiendes Unrecht zugefügt worden ist. Er hält an dieser Ueberzeugung auch fest, als er später das Amt eines Geistlichen bekleidet und durch ihr mutvolles Kundgeben in arge Konflikte mit seinen noch vom Wahne der Zeit befangenen Amtsbrüdern und Vorgesetzten gerät. Ohne Fagen spricht er aus, daß „er sich als eine vereinsamte Kreatur unter einem wahnsinnigen Geschlechte fühle“, und furchtlos ruft er sein: „Wehe über diese Zeit! aus, deren Wahnsinn der Sohn zum Opfer fallen soll, wie er es bewirkte, daß dessen Mutter unschuldig verbrannt worden war.“ Als dann der Freund, den stetig fortglühendes Rachegefühl zu Widersehtigkeiten aller Art treibt, in arge Bedrängnis gerät, ist er sofort bereit, sich für ihn zu opfern. Spätere, eng mit dem Gang der Weltgeschichte zusammenhängende Ereignisse führen eine Versöhnung der beiden Jugendgenossen herbei, deren ergreifende Tragik dem reinsten Grundmotiv durchaus entspricht. Dieser Ernst wird aber so häufig überholt von drolliger Narrethei, daß der Gesamteindruck doch ein mehr erheiternder als beklemmender ist. Die köstlichen Naturschilderungen, die Erzählung spielt im Thüringischen, ferner die Mannigfaltigkeit der Sprache, deren Register vom erhabenen Pathos bis zum drastischen Dialekt der Autor alle beherrscht, und schließlich die reizende Naivität seiner Genrebilder vervollständigen die außerordentlich günstige Wirkung des Buches, das auch als Zeitbild so interessant wie zuverlässig ist. Besonders die Studentenszenen, die unter Benutzung von Keils Geschichte des Jenaischen Studentenlebens niedergeschrieben sind, werfen scharfe Schlaglichter auf Kultur und Sitte der damaligen Zeit.“

Uebersetzungs-Verlag.

# Jugendschriften-Neuigkeiten

aus dem Verlage von  
**Ferdinand Hirt & Sohn**  
in Leipzig.

(Z) [52223]

Unsere nachgenannten diesjährigen Neuigkeiten sind in diesen Tagen auf Grund der uns gewordenen Circular-Bestellungen versandt worden:

**Alpenzauber.** Lustige und ernste Geschichten aus den deutschen Alpen. Der reiferen Jugend erzählt von **Modatto**. Mit 8 Separat- und 42 Textbildern von Hugo Engl u. a. Prachtband 5 M. Geheftet 3 M 50 J.

**Rinold und Quiskomar.** Erzählung aus des Vaterlandes Vorzeit. Der deutschen Jugend reiferen Alters gewidmet von **J. Stille**. Mit 10 Vollbildern und vielen Textillustrationen von Joh. Gehrts u. a. Gebunden 3 M. Geheftet 2 M 25 J.

**Allgemeine Völkervkunde** in kurzgefaßter Darstellung. Von Dr. **Adolf Seiborn**. Mit zahlreichen Abbildungen. In Geschenkband 4 M. Geheftet 3 M.

Bezugsbedingungen: 33 1/3 % Rabatt und 7/6.

Ueber unsere so vorteilhaften gemischten 7/6-Partieen bringen wir wie alljährlich — in den nächsten Tagen ein besonderes Rundschreiben zur Versendung; weitere Exemplare stehen davon gern zu Diensten.

= Wir senden nur auf Verlangen. =

Leipzig, 22. November 1897.

**Ferdinand Hirt & Sohn.**

## Für die Weihnachts-Zeit empfohlen!

[52029]

# Handzeichnungen alter Meister

aus der „Albertina“ und anderen Sammlungen.

Herausgegeben von

**Josef Schönbrunner**, erzh. Galerie-Director, und **Dr. Josef Meder**, Custos.  
I. und II. Band

mit zusammen 238 Tafeln genau nach den Originalen hergestellter Reproduktionen in Licht- und Buchdruck im Formate von 29 : 36 1/2 cm nebst Vorwort und kritischem sowie alphabetischem Inhaltsverzeichnis.

Preis eines jeden Bandes in geschmackvoller Mappe 42 M = 25 fl. 20 kr. ö. W. ord., ohne Mappe in je 12 Heften 36 M = 21 fl. 60 kr. ö. W. ord.

Bezugsbedingungen: Einzelne Exemplare **exklusive** Mappe mit 25%, 12 und mehr Exemplare mit 33 1/3 %. Die Mappe berechnen wir mit 6 M = 3 fl. 60 kr. ö. W. mit 15%.

Bei Bestellungen bitten wir stets genau anzugeben, ob Exemplare mit oder ohne Mappe zu liefern sind, damit jedes Missverständnis vermieden wird.

Die erste Lieferung des III. Bandes erscheint Anfang Dezember d. J.

Wien und Budapest,

VI, Mariahilferstr. 51. — V, Akademia-utzea 3.

**Gerlach & Schenk,**  
Verlag für Kunst und Gewerbe.

1165